

# **Sitzung des Rates der Gemeinde Everswinkel**

**am 17.12.2013**

## **Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2014**

### **Rede des Vertreters der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Karl Stelthove**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,  
sehr geehrte Gäste,

Kurz vor Jahresende ist es üblich, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und auf das kommende Jahr einen Ausblick zu wagen. Es ist aber auch so, dass im kommenden Jahr die Legislaturperiode dieses Gemeinderates endet. Daher erlaube ich mir auch einen kurzen Rückblick auf die letzten gut vier Jahre, ich glaube, man kann auch sagen die letzten vier guten Jahre.

#### **Die kommunalen Finanzen**

Gerade nach dem Schock der Finanz- und EURO-Krise 2008 war uns allen nicht ganz klar, wohin die Reise geht. Dass wir in Deutschland aus der EURO-Krise eher gestärkt herausgehen würden, war so nicht abzusehen; vielmehr wurden seinerzeit verschiedene Schreckensszenarien aufgestellt, die sich zwar nicht realisiert haben, aber bei dem einen oder anderen immer noch im Hinterkopf schlummern.

Das Gewerbesteueraufkommen befindet sich in Everswinkel seit 2010 wieder auf Rekordhöhen und die Beteiligung an der Einkommensteuer nimmt kontinuierlich zu. Damit konnte bei der guten Wirtschaftslage der prognostizierte Verzehr der Ausgleichsrücklage um einige Jahre verschoben werden. Es konnten sogar in den letzten Jahren aufwändige Projekte realisiert werden: Neu- und Umbau der Verbundschule, Kunststoffrasenplätze in Alverskirchen und Everswinkel, Sanierung der Kehlbachhalle und der Ausbau verschiedener Kindergärten. Diese Investitionen kommen in erster Linie unseren Kindern und Jugendlichen hinsichtlich einer guten Schulbildung und Freizeitgestaltung zugute, während die Schaffung neuer Kindergartenplätze, insbesondere auch von U3-Plätzen für viele Eltern eine neue Qualität bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf schafft.

Leider wirkt sich die gute Finanzsituation (Zuwächse bei Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und Umsatzsteuer) negativ bei Landesmitteln aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz aus, denn aus diesem Topf fließen schon seit Jahren keine Mittel mehr, auch der Kreis Warendorf schöpft mit der allgemeinen Kreis- und Jugendamtsumlage im kommenden Jahr etwa eine Million EURO mehr

ab als im letzten Jahr. Schließlich ist für Sie, Herr Bürgermeister das größte schon seit Jahren angekündigte „Schreckgespenst“ die Abundanzumlage des Landes NRW.

Vielleicht bin ich zu sozial eingestellt, wenn ich sehe, in welcher Not sich in unserem Land einige Städte und Gemeinden befinden, in denen - glaube ich – auch Sie nicht gerne Bürgermeister sein möchten. Hier ist Solidarität durchaus geboten. Zudem fließen Landesmittel auch zurück. Wie sich an der Einrichtung von zwei Pedelec-Stationen zeigt, für die unsere Gemeinde rund 190.000 € Fördergelder erhält. Die Städte und Gemeinden in Nothaushalten dürfen nicht einmal solche Projekte finanzieren, ganz zu schweigen vom Pflegezustand ihrer Schulen und öffentlichen Einrichtungen oder deren Schließungen.

### **Förderung des Ehrenamtes**

In Everswinkel und Alverskirchen hat das Ehrenamt in zahlreichen Vereinen und Verbänden einen hohen Stellenwert. Unserer Fraktion ist es ganz wichtig, das ehrenamtliche Engagement von vielen Jugendlichen sowie Frauen und Männern, ob in kirchlichen Institutionen, ob in caritativen Einrichtungen, ob in Sportvereinen, ob im Kulturkreis, Heimatverein oder in der Feuerwehr anzuerkennen und trotz knapper werdender Mittel in geringem Umfang finanziell zu unterstützen wie: „Erhöhte Ausgaben für Schutzkleidung und Rettungsgeräte der Feuerwehr.“

Durch eine veränderte Arbeitswelt wird es für die ehrenamtlich aufgestellten Vereine und Verbände immer schwieriger, freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden. Oftmals „begnügen“ sich diese nicht nur mit einem Ehrenamt. Auch für uns in der ehrenamtlichen Politik – ich glaube hier kann ich für alle Parteien sprechen – wird es zunehmend schwerer, Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen. Durch die Einführung der Ehrenamtskarte in Everswinkel mit Unterstützung der Akademie Ehrenamt ist ein neuer Baustein der Anerkennungskultur geschaffen worden. Die politische Gemeinde ist gut beraten, sich die Wünsche der Vereine anzuhören und zu prüfen, was wichtig und möglich ist. Unsere ehrenamtlich geführten Institutionen mit ihrer Arbeit schaffen unschätzbare Werte für unsere Gemeinde.

### **Baugebiete in Alverskirchen und Everswinkel**

Nun zu einem emotional schwer belasteten Thema dieses Jahres: Baugebiete in Everswinkel und vor allem in Alverskirchen. Auch wenn zwei Kilometer nördlich von Alverskirchen die Weihnachtsbaumkönigin inthronisiert wurde, boten die Ereignisse um den Königskamp ein trauriges Spiel und stellt die Gemeinde Everswinkel nicht gerade in ein positives Licht. Allein deswegen bedarf es sicherlich einer Image-Kampagne, um diese Scharte wieder auszuwetzen. Dabei ist nicht Alfred Wolk, ehemaliges SPD-Ratsmitglied, der Schuldige, der in einem persönlich für sich und seine Familie aufreibenden Rechtsverfahren aufgezeigt hat, dass es vor allem in Alverskirchen mit einer Entwicklungsplanung „Immer weiter so!“ zu Ende ist. Daher ist es für uns ein Schritt in die richtige Richtung, dass für die Planungskosten zur Innenentwicklung von Alverskirchen ein erhöhter Ansatz im Haushaltsplan eingestellt

wird. Auch im Ortsteil Everswinkel kann es in Zukunft nicht immer so weiter gehen, dass am Ortsrand ein Baugebiet nach dem anderen erschlossen wird, während innerörtliche Wohnquartiere nicht nur wertmäßig verfallen, weil jeglicher innerörtlicher Entwicklungsdruck genommen wird. Auch aus ökologischer Sicht ist ein ungebremster Flächenfraß von Naturlandschaft nicht hinnehmbar, abgesehen von einer wachsenden und teureren Infrastruktur, wie Straßen, Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, die für eine schrumpfende Everswinkeler Bevölkerung zu immer höheren Kosten führt.

### **Förderung des Radverkehrs**

Erfreulich ist, dass im kommenden Jahr der Kreis Warendorf den im Kreisgebiet am stärksten befahrenen Radweg nach Alverskirchen mit einer neuen Asphaltdecke versieht. Schön wäre auch eine Beleuchtung dieses vielbefahrenen Radweges, der vielleicht auch zu einem Schnellradweg nach Münster weiter ausgebaut werden könnte und vielleicht manchen E-Bike-Pendler nach Münster vom Auto auf das Zweirad umsteigen lässt. Bleibt zu hoffen, dass die auch von unserer Fraktion mitgetragene Pedelec-Station an der Kreuzung Telgter Straße/L793 mit Anbindung an den Schnellbus angenommen wird. Für unsere Fraktion bleiben die Pflege und Instandsetzung der innerörtlichen Radwegeverbindungen ein wichtiger Bestandteil für die Everswinkeler Bürger als Alternative zum Auto als Verkehrsmittel. Angesichts der erfreulichen Ansiedlung eines Rossmann-Drogeriemarktes am Magnusplatz wird sicherlich die Diskussion um gut erreichbare PKW-Stellplätze aufleben. Ich gebe zu bedenken, dass für jeden PKW-Stellplatz sicherlich bis zu sieben Fahrrad-Stellplätze errichtet werden können. Es muss ferner abgewogen werden inwieweit mit der Schaffung von Parkplätzen in die Ortsgestaltung eingegriffen wird. Es darf nach unserer Vorstellung nicht sein, dass der schöne Magnusplatz, ähnlich dem Kirchplatz, zu einem reinen Parkplatz verkommt.

### **Verbesserung des Einzelhandels im Ortskern**

Nach der langen Diskussion zum **Einzelhandel** im Ortskern hat sich gezeigt, dass sich mit der Rossmann-Ansiedlung am Magnusplatz etwas Geduld lohnt, anstatt sich voreilig auf dezentrale Standorte festzulegen. Wir haben die Hoffnung nie aufgegeben und damit Recht behalten. Nun hoffen wir auf eine Sicherung und baldige Erweiterung des EDEKA-Marktes an der Bergstraße.

### **Investitionen in KiTa, Schule und Sport**

In den letzten Jahren wurden gewaltige Investitionen in den Bereichen Schule, Kindertagesstätten und Sportanlagen getätigt und auch in den nächsten Jahren werden noch Maßnahmen zum Ausbau der Schulen und Kindertagesstätten und, wir denken, auch in Sportstätten Gelder fließen müssen, und das nicht nur zur Unterhaltung. Das ist aus unserer Sicht auch gut so. Jeder Euro, den wir in den Ausbau von KiTa's und Schulen und damit in die Ausbildung unserer Kinder und

Jugendlichen stecken, wird sich später doppelt refinanzieren. Auch dem Sport müssen künftig angemessene Räume zur Verfügung gestellt werden; denn neben dem Wettkampfsport stehen immer stärker der Fitness-, Gesundheits- und Rehabilitationssport, aber auch Angebote zur Pflege der sozialen Kontakte (z.B. im Seniorensport) im Fokus der Sportvereine in Alverskirchen und Everswinkel, die prägend sind für das Vereinsleben in unserer Gemeinde. Schon die Römer wussten: „Mens sana in corpore sano!“ (Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper!)

Im nächsten Jahr wird die Erweiterung des Kindergartens St. Agatha mit 50.000 Euro bezuschusst. Dies unterstützen wir gerne, da nun auch für Alverskirchen die U3-Betreuung gesichert wird. Die Grundschule Everswinkel mit dem Neubau (Umbau) des Forums und die ersten Planungen für die Erweiterung der Übermittagsbetreuung der Grundschule St. Agatha sollen ebenfalls in Angriff genommen werden.

Ein leidiges Thema sind sicherlich die Renovierungsarbeiten an der Kehlbachhalle, die aufgrund erheblicher Baumängel und Planungsfehler nach gut 20 Jahren in dieser Größenordnung nicht hätten auftreten dürfen. Nach dem letzten Schritt, der Erneuerung des Hallenbodens, sollten wir uns mit diesem Objekt in den nächsten zwanzig Jahren nicht mehr beschäftigen müssen. Neben einer zusätzlichen Wärmedämmung des Daches können künftig erhebliche Energiekosten eingespart werden und durch die Photovoltaikanlage auf den südlich ausgerichteten Dachflächen wird Sonnenenergie in das Stromnetz eingespeist.

## **Energieversorgung in Everswinkel**

In den letzten Monaten und vor allem nach den Koalitionsverhandlungen der sich abzeichnenden großen Koalition werden immer wieder Hemmnisse für den Ausbau von Erneuerbaren Energien (vor allem aus Wind und Sonne) aufgebaut. Wohltuend sind da bei der Energieeinsparung die Erfolge, die in Everswinkel durch die Beteiligung am European Energy Award (EEA) bei den kommunalen Gebäuden erreicht werden. Ebenso konnten wir in der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung und Umweltschutz erfahren, dass beachtliche 63 % des in Everswinkel verbrauchten Stroms auf Everswinkeler Gemeindegebiet erzeugt werden. Das ist sicherlich ein gutes Ergebnis, sollte uns aber nicht aufhalten, im Interesse des Klimaschutzes weiter daran zu arbeiten. Insbesondere die energetische Sanierung der älteren Bausubstanz in vielen Wohnquartieren muss im Sinne von Energieeinsparung deutlich vorangetrieben werden. In welcher Form die Gemeinde dabei unterstützend tätig wird, ist in den nächsten Jahren ein wichtiges politisches Aufgabenfeld.

Im kommenden Jahr läuft der Konzessionsvertrag für Strom aus. Im Rahmen neuer Konzessionsverträge nicht nur für Strom, sondern auch für Gas und Wasser, die im Jahr 2016 auslaufen, sind wir auf einem guten Weg. Weitere Informationen dazu erfolgen in einem der nächsten Tagesordnungspunkte der heutigen Ratssitzung.

## **Umgang miteinander**

Der Umgangston auf der kommunalpolitischen Ebene hat in den letzten Monaten aus meiner Sicht deutlich an Schärfe zugenommen und hat sich nicht nur auf den Austausch unterschiedlicher politischer Auffassungen beschränkt, sondern glitt das eine oder andere Mal auf eine nicht hinnehmbare persönliche Ebene ab. Ich möchte daher nicht nur angesichts des anstehenden Weihnachtsfestes an alle appellieren, sich zurückzunehmen und eine gegenseitig wertschätzende Haltung zu bewahren.

Als Beispiel für ein gemeinsames Handeln mögen die beiden DJK-Vereine aus Alverskirchen und Everswinkel dienen, die auch in der Vergangenheit nicht immer an einem Strang gezogen haben. Wie bereits 2003 wird vom 20. bis 22. Juni 2014 das DJK-Sportfestival des Diözesanverbandes Münster gemeinsam vom SC DJK und der DJK RW in Alverskirchen und Everswinkel ausgerichtet. Jetzt aber nicht als Fraktionssprecher der Grünen, darf Ich dazu schon heute alle herzlich einladen!

Für Bündnis 90/Die Grünen beinhaltet der Haushaltsplanentwurf 2014 angesichts einer eher geringen frei verfügbaren Verhandlungsmasse keine unüberwindbaren Hindernisse. Wir werden daher dem vorgelegten Haushaltsplan 2014 zustimmen.

Den Damen und Herren der Verwaltung, die sich mit der Aufstellung des Haushaltsplanes befasst haben und die eine oder andere Position in den letzten Tagen noch umstellen mussten, möchte ich für ihren Einsatz danken. Auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus möchte ich an dieser Stelle für die Zuarbeit in den Sitzungen der Ausschüsse und des Rates danken und bitte um Nachsicht, wenn wir Sie mit Anfragen, Anträgen oder Beschwerden über Gebühr strapaziert haben.

Herzlichen Dank!